



***RUMÄNIEN-HILFE
WEGENSTETTEN 2011***



DIE GUTEN SEELEN VON STEIN

Zu den beliebtesten Hilfsgütern, die der armen Bevölkerung in Suceava und in Botosani übergeben werden können, gehören Wollsachen: Pullover, Socken und ganz besonders Decken. Zahlreiche fleissige Hände stricken regelmässig Hilfsgut, welches der Rumänien-Hilfe anvertraut wird.

Besonders erwähnt werden sollen an dieser Stelle die Frauen des Frauen- und Müttervereins Stein: Seit zehn Jahren kommen sie zweimal im Monat zusammen, um für die Rumäninnen und Rumänen solche wunderbaren Wärmespender zu stricken. Sie tun dies mit ungebrochener Freude und Leidenschaft. So entstanden in diesen Jahren nicht weniger als 432 Decken, 2192 Paar Socken, 148 Pullis, 79 Mützen, 48 Schals, 442 Bébéfinkli und rund 200 andere Bekleidungsstücke. Und wenn Georges Brogle den Strickerinnen jeweils nach seinen Hilfseinsätzen Fotos zeigt mit ungläubig strahlenden Menschen, die Stricksachen aus dem Aargauer Dorf in Händen halten, dann sehen die Steiner Frauen, dass sich ihr Einsatz zu 100% gelohnt hat. Das reicht als Motivation, um voller Tatendrang weiter zu stricken; denn die Frauen wissen, dass die Armut unvermindert gross ist und noch viele Menschen sich über ihre Decken und Kleider freuen möchten.





WÄRME IN DIE STUBE

Wenn bei uns das Thermometer fällt, wird die Heizung intensiviert, damit in den eigenen vier Wänden niemand frieren muss. Dass die Winter im Nordosten Rumäniens sehr kalt sein können, ist bekannt. Temperaturen von -20°C oder gar -30°C werden kaum besonders erwähnt. Wie hart muss es da sein, wenn selbst in der Stube keine Wärme aufkommen kann, weil das Holz zum Heizen fehlt! Genau hier setzt die Idee für die neuen Kleinprojekte ein.

Nach sorgfältigen Abklärungen hat die Rumänien-Hilfe beschlossen, drei Familien in Falcâu für den kommenden Winter mit ausreichend Brennholz zu versorgen, damit sie ihre Stuben angenehm heizen können. Alleinstehende Frauen mit ihren Kindern und Grosskindern profitieren als Erste davon: die 85-jährige Trandafira mit ihrer kranken Tochter Tina, die 90-jährige Safta mit Tochter Carmen sowie den Enkelkindern Elena und Vasile und schliesslich die beiden Schwestern Elena und Silvia. Sie leben ohne oder mit einer minimalen Rente, weshalb es für sie nicht möglich ist, Holz zu kaufen.

Wenn die Aktion Wärme in die Stube diesen Menschen hilft, den Winter etwas erträglicher zu erfahren, dann hat sie sich gelohnt und kann in den nächsten Jahren weitergeführt oder gar ausgebaut werden.





TROPFEN AUF DEN HEISSEN STEIN

Die häufigste Frage, die den Verantwortlichen der Rumänien-Hilfe seit zwei Jahren gestellt wird, lautet: **«Braucht Rumänien als EU-Mitglied noch Hilfe?»** Die Antwort ist so einfach wie kurz: **«JA!»** Die Millionen, die aus den EU-Mitgliederstaaten, aber auch aus der Schweiz nach Rumänien fließen, werden für Projekte eingesetzt, von denen die verarmte Bevölkerung in Suceava und Botosani wenig bis gar nichts spürt. Vor allem die alten und alleinstehenden Frauen und Männer finden keine staatliche Unterstützung. Sie leben nach wie vor in grösster Armut und kämpfen den zermürbenden täglichen Kampf ums Überleben. Auf diese nicht beachteten Menschen richtet sich das Augenmerk der Rumänien-Hilfe. Die Lebensmitteltasche oder der Unterstützungsbeitrag von vielleicht 50 Franken bedeutet für sie den berühmten Tropfen auf den heissen Stein. Die moralische Wirkung jedoch ist unvergleichlich grösser, denn diese Menschen fühlen sich beachtet und geachtet von unbekanntem Menschen, denen das Schicksal der Bevölkerung Osteuropas ja egal sein könnte. Dies erstaunt und berührt die Notleidenden. Das Motto der Rumänien-Hilfe wird dann besonders intensiv erfahren: **Menschen helfen Menschen!**





HILFSGÜTERANNAHMEN 2011

Im Jahre 2011 sind in Zusammenarbeit mit dem bewährten rumänischen Transportunternehmen weitere Hilfsgütertransporte geplant.

Dazu finden **vier Hilfsgüterannahmen** statt:

- **SAMSTAG, 19. MÄRZ**, von 09 bis 14 Uhr
- **SAMSTAG, 11. JUNI**, von 09 bis 14 Uhr
- **SAMSTAG, 22. OKTOBER**, von 09 bis 14 Uhr
- **SAMSTAG, 3. DEZEMBER: «Aktion Weihachtspäckli»**, von 09 bis 14 Uhr auf dem Areal der Firma Mösch Transporte, Talmatt, 4317 Wegenstetten.

Annahme von Hilfsgütern ausserhalb dieser Termine ist nicht möglich.

HILFSGÜTER:

Kleider sauber / geflickt
 Windeln / Gummihosen (auch Pampers)
 Bettwäsche
 Duvets und Kopfkissen
 Decken jeglicher Art
 Frottée-Tücher
 Geschirrtücher
 Sanitätsartikel
 Elastische Binden mit Klammern
 Seifen
 Schirme und Regenschutz
 Schuhe repariert
 Schuhbündel
 Gürtel
 Taschen
 Schulsäcke
 Etais mit oder ohne Inhalt
 Pfannen / Besteck

SPIELSACHEN:

Puzzles bis 100 Teile
 Plüschtiere / Puppen
 Holzspielsachen
 Lego, Duplo
 Dreiradvelos / Traktoren

NICHT ANGENOMMEN WERDEN:

Lebensmittel
 Medikamente
 Möbel
 elektronische Geräte
 Porzellangeschirr
 Plastikspielzeug
 batteriebetriebene Artikel

Solidaritätsbeitrag an die hohen Transportkosten: CHF 2.-/kg

SPEZIELLE TARIFE:	Velo repariert / Kinderwagen	CHF 30.-
	Buggy	CHF 25.-
	Matratzen (in Plastik verpackt)	CHF 30.-
	Bett mit Holzrost	CHF 100.-



AKTION WEIHNACHTSPAKETE

Nach ermutigendem Erfolg im vergangenen Jahr haben die Verantwortlichen der Rumänien-Hilfe beschlossen, die Aktion Weihnachtspakete in diesem Jahr wesentlich auszubauen. In enger Zusammenarbeit mit der Post Fricktal konnten die standardisierten Pakete während zweier Monate bei allen Poststellen des Fricktals abgegeben werden. Den krönenden Abschluss bildete die Annahme am Samstag, 4. Dezember, direkt in Wegenstetten. Zahlreiche fleissige Hände waren nötig, um alle Pakete in Empfang zu nehmen, auf Paletten zu stapeln und schliesslich in den Lastwagen des rumänischen Transportunternehmens einzuladen. Rund 4000 Pakete waren es schliesslich, die ins Hilfsgebiet transportiert werden konnten. Dort werden sie zwischen dem 8. und dem 14. Dezember nach einem genauen Verteilschlüssel den Kindern in sorgfältig ausgewählten Schulen abgegeben. Wie viel Freude da aufkommen wird, können wir nur erahnen. Farbstifte, Schokolade, Wollsocken, Plüschtiere haben für diese Kinder einen unschätzbaren Wert. Die Rumänien-Hilfe dankt allen Kindern und Erwachsenen, die zum grossen Erfolg dieser Aktion beigetragen haben.





IM EINSATZ FÜR DIE AKTION WEIHNACHTSPAKETE

Damit die Aktion Weihnachtspakete 2010 durchgeführt werden konnte, war von verschiedener Seite viel Einsatz gefragt. Im Fricktal mussten die Verhandlungen mit der Post geführt werden, der Werbeflyer war zu gestalten und zu drucken, Chauffeure holten periodisch die eingegangenen Pakete bei den Poststellen ab und deponierten sie im Warenlager in Wegenstetten. Besonders hervorzuheben ist der Einsatz von Jacqueline Loepe und Karin Küng in Rumänien. Im Herbst gingen die beiden Lehrerinnen während vier Tagen zahlreichen Kindergärten und Schulen in den Distrikten Suceava und Botosani nach. Hunderte von Kilometern waren sie unterwegs, führten klärende Gespräche mit der jeweiligen Schulleitung, erstellten detaillierte Listen mit den genauen Klassen- und Kinderzahlen und besprachen die Verteilung. Und schliesslich weilte Georges Brogle im Dezember während neun Tagen eigens in Rumänien, um die Verteilung zu begleiten und zu kontrollieren. Für jedes der strahlenden Kinderaugenpaare hat sich dieser grosse und unentgeltlich geleistete Aufwand aller Beteiligten bestimmt gelohnt.



ORGANIGRAMM



Präsident
Georges Brogle



Vize-Präsident
Marco Veronesi



Aktuar
Urs Brügger



Kassier
Christoph Mahrer



Logistik
Hans Waldmeier



Administration
Anita Buser



Internet
Moritz Salathé



Werbung
Barbara Gallotti



**Projektleitung
«Augenoptik»**
Marco Veronesi



**Projektleitung
«Bau»**
Hans Nassi



**Projektleitung
«Zahnarzt»**
Remo Loepfe

EINE NEUE ZAHNÄRZTIN IN FALCÂU

Im Sommer 2010 beendete Marius Zlotar seine erfolgreiche Tätigkeit im Dispensar in Falcâu. Er übersiedelte nach Schweden, um sich dort weiterzubilden. Damit galt es, einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin zu suchen, um den zahnärztlichen Betrieb in Falcâu möglichst lückenlos weiterführen zu können. Für den Projektleiter Remo Loepfe hiess es, die Fühler auszustrecken, zu sondieren und in Gesprächen vor Ort die geeignete Person zu finden. Im Vordergrund stand das Bestreben, einer jungen Person die Möglichkeit zu geben, im Beruf Fuss zu fassen.

In Angelica Narita konnte die geeignete Nachfolgerin gefunden werden. Wie ihr Vorgänger steht sie in einem Vertragsverhältnis mit der Rumänien-Hilfe Wegenstetten.

Sie bezahlt Miete für die Nutzung der Infrastruktur bzw. behandelt im entsprechenden Gegenwert hilfsbedürftige Patienten. Am 1. September hat die neue Zahnärztin ihre Arbeit im Dispensar in Falcâu aufgenommen. Projektleiter und Vorstand sind überaus glücklich, in Angelica Narita eine gut ausgebildete junge Fachperson für die Führung der Zahnarztpraxis in Falcâu gefunden zu haben. Die wertvolle Aufbauarbeit des Vorgängers findet damit nahtlos ihre Weiterentwicklung.



SPONSORING

Diese Broschüre wird freundlicherweise gesponsert durch:

genesishome.ch

Tel. 061 853 06 06 Die **MINERGIE-P®** Architekten

BRILLENPROJEKT

Ihre «alte» Brille können Sie in den folgenden Geschäften kostenlos abgeben:

- **Aeby Augenoptik**

Dorfstrasse 8, 5036 Oberentfelden, 062 723 57 58, www.aebyoptik.ch

- **Brillehus B. Diethelm**

Dorf 3, 9053 Teufen, 071 333 35 52, www.brillehus.ch

- **Piazzitta «Optik am Stauffacher»**

Badenerstrasse 18, 8004 Zürich, 044 241 67 73, www.piazzitta.ch

- **Poffa Optik**

Bahnhofstrasse 58, 5000 Aarau, 062 822 29 22, www.poffaoptik.ch

- **Sehzentrum Zürich**

Brandschenkestr. 150, 8002 Zürich, 044 280 50 50, www.sehzentrum-zuerich.ch

- **Veronesi Optik**

Marktgasse 20, 4310 Rheinfelden, 061 831 14 28, www.veronesi.ch

